

Lebensdaten

1745	Geburtsjahr von Franz de Paula Triesnecker
1761	Eintritt in den Jesuitenorden
1762-63	Noviziat in Wien
1764	Studium der alten Sprachen in Szakolcz
1765-66	Studium der Philosophie in Wien
1767-68	Studium der Mathematik und Sprachen in Tyrnau
1769	Lehrtätigkeit am Jesuitenkolleg in Krems, Stellvertreter des Leiters
1770-71	Lehrtätigkeit in Linz, Leiter eines Seminars
1771	Vater stirbt
1772-73	Ausbildung in Graz (Theologie)
1773	Auflösung des Jesuitenordens
1774	Weihe zum Subdiakon, Diakon und Priester
1780	Adjunkt an der Wiener Sternwarte
1781	Am 31. März entdeckt Herschel den Planeten Uranus
1790	Bahnberechnung der Venus
1792	Hell stirbt und Triesnecker wird Direktor der Wiener Sternwarte
1794	Zum auswärtigen Mitglied der Akademie von Göttingen gewählt
1796	Vermessung von Galizien zusammen mit Mezburg
1798	Landaufnahme von NÖ nach dem Tod von Mezburg fortgesetzt
1800	Triesneckers Adjunkt, Bürg, gewinnt den großen Preis von Paris, Berechnung der Marsbahn
1801	Piazzi entdeckt Ceres
1803	Berechnung der Mondbahn
1804	Auswärtiges Mitglied bei der königlich-böhmischen Gesellschaft der Lehre zu Prag
1806	Berechnung der Merkurbahn
1805-09	Zahlreiche Ortsbestimmungen
1808	Zum auswärtigen Mitglied der Akademie von Bayern in München gewählt
1809	Auszeichnung mit dem Leopolds-Orden
1812	Korrespondierendes Mitglied der Akademie zu St. Petersburg
1817	Todesjahr von Triesnecker